

March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Dienstag, 21. Januar 2020

Auffahrt auf die A53 optimieren

Die CVP Tuggen hat den vorliegenden Richtplanentwurf studiert und dazu Stellung genommen. Dabei erhält der Gemeinderat viel Lob und Anerkennung. Bei der geplanten Wachstumsrate möchte die CVP allerdings etwas auf die Bremse stehen.

Ein kommunaler Richtplan übernimmt die kantonalen Vorgaben und zeigt mit den gemeindeeigenen Vorstellungen, wohin sich die Gemeinde in den nächsten 20 Jahren entwickeln soll. Da gilt es, aus vorhandenem statistischem Material die Zukunft zu deuten: Wie viele Einwohner soll Tuggen in 20 Jahren haben? Welche Auswirkungen hat das Wachstum? Wie stark steigt die Verkehrsbelastung durch den Schwerverkehr?

Tuggen 2040

Im Richtplan zeigt der Gemeinderat auf, wie und wo sich die Gemeinde entwickeln oder wachsen soll. Die CVP Tuggen begrüsst die Strategie des Gemeinderates, mittels Aufzonungen die bestehenden Siedlungsgebiete zu verdichten und damit den Bedarf an neuem Bauland im Grünen zu senken. Diese Binnenverdichtung bringt ohne die neuen Siedlungsentwicklungsgebiete zwischen 900 und 1600 zusätzliche Einwohner oder Arbeitsplätze. Mit der Überbauung der Siedlungsent-

wicklungsgebiete würde die Zahl noch mehr nach oben schnellen. Die finanziellen Aufwände für die dafür notwendigen Infrastrukturbauten der Gemeinde wären immens. Da verlangt die CVP Zurückhaltung und eine Verteilung des Wachstumsziel auf mehrere Generationen.

Verkehrsbelastung – jetzt handeln

Der Verkehr durch die schmalen Strassen im Dorf hat massiv zugenommen, vor allem der durch das Dorf fahrende Schwerverkehr belastet und reduziert die Sicherheit von Fussgängern, Schülern und Radfahrern. Mögliche verkehrsentlastende Einrichtungen kurbeln das Verkehrsaufkommen zusätzlich an. Mit der Neueinzonung von weiteren Abbaugeländen und Deponiestandorten wird der Schwerverkehr nochmals massiv zunehmen, ohne dass harte Massnahmen vorher umgesetzt wurden. Der Gemeinderat will das Dorf vor dem Schwerverkehr vermehrt schützen. Die CVP geht noch einen Schritt weiter und verlangt vom Ge-

meinderat keine Neueinzonungen beziehungsweise Bewilligungen mehr, bis der Schwerverkehr das Dorf umfahren kann. Bis das so weit ist, müssen schnell umsetzbare, flankierende Massnahmen den jetzigen Schwerverkehr durch das Dorf stark reduzieren.

Gefährlicher Autobahnanschluss

Im Osten von Tuggen kommt es vermehrt zu Unfällen bei der Ein- und Abfahrt vom Autobahnzubringer A53 in die St. Gallerstrasse. Die CVP unterstützt die Absicht des Gemeinderates, beim Kanton und beim Astra eine Optimierung dieses Knotenpunktes zu fordern. Im Wissen, dass Projekte mit dem Astra gut und gerne 20 und mehr Jahre dauern können, möchte die CVP mit einer breit abgestützten Verkehrsplanungskommission auch dieser Problemlösung schneller zum Durchbruch verhelfen.

Die Tuggner Bürgerinnen und Bürger sind zum aktiven Mitdenken und mitentscheiden herzlich eingeladen: info@cvp-tuggen.ch. (eing)